



Wasserkraft in Österreich

Die Stromversorgung in Österreich ist historisch und bis zum heutigen Tag stark von Erneuerbaren Energiequellen geprägt. Bedingt durch die Topologie Österreichs mit hohen Bergen und großen Flüssen gibt es ein hohes Potenzial für die Nutzung der Wasserkraft, die dadurch seit jeher eine tragende Rolle in der Stromversorgung hat.

Trotz dieses beachtlichen Potenzials liegt der Anteil der Wasserkraft an der österreichischen Stromerzeugung bei ca. 60%. Beim gesamten energetischen Endverbrauch in Österreich (Strom, Verkehr, Heizung, Industrie, ...) liegt der Anteil der Wasserkraft bei ca. 12% und der aller erneuerbaren Energieträger bei ca. 33%.

Österreich ist also trotz seiner glücklichen Lage an den Alpen im hohen Maß von Energieimporten abhängig. Ist das gut so? Welche Auswirkungen wird das in einem Zeitalter haben, in dem weltweit mehr Energie verbraucht wird (Bevölkerungswachstum, aufstrebende Nationen, ...), und fossile Rohstoffe zur Neige gehen?

Autor

Dipl.-Ing. Markus PFLEGER
VERBUND Hydro Power
Wien, Österreich